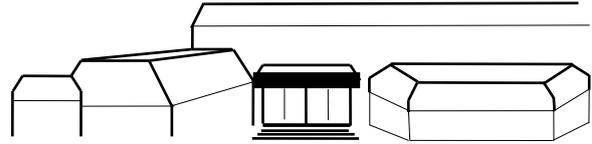


Erich Kästner Oberschule

Marktstraße 33 • 30880 Laatzen
Tel. 0511/98371-0 • Fax: 0511/98371 - 44
Homepage: www.eko-laatzten.de
e-mail: post@ekr-laatzten.de



Schulprogramm



**“lernen,
gemeinsam lernen,
gemeinsam leben lernen”**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gedanken zur Pädagogik unseres Namenspatrons Erich Kästner	5
Leitbild der Erich Kästner Oberschule	6
LEITSATZ 1.....	7
Wir sorgen für ein gutes Schulklima.....	7
LEITSATZ 2	8
Wir sichern die Unterrichtsqualität und setzen uns Entwicklungsziele.....	8
LEITSATZ 3	10
Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen von Inklusion.....	10
LEITSATZ 4	12
Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vor	12
LEITSATZ 5	13
Wir ergänzen durch sinnvolle Nachmittagsangebote und Projekte den Unterricht	13
LEITSATZ 6	15
Wir engagieren uns nachhaltig und präsentieren uns.....	15
LEITSATZ 7	17
Wir überprüfen unsere Arbeit kontinuierlich	17
ANHANG.....	18

Vorwort

Die eigenständige Erich Kästner Oberschule Laatzen befindet sich in einem Gebäude zusammen mit dem Erich Kästner Gymnasium in der Marktstraße in Laatzen/Mitte in der Nähe des Leine-Centers. Die Schule ist sowohl mit Bussen als auch mit der Bahn erreichbar und befindet sich nur 10 km vom Zentrum Hannovers entfernt. Sie liegt inmitten eines Wohngebietes, ist von viel Grün, mehreren Schulhöfen sowie öffentlichen Wegen umgeben. Zur Schule gehören zwei große Turnhallen sowie ein Sportplatz, ein großes Forum und eine neu erbaute Mensa. Ein Schulbistro für die Pausenverpflegung ist ebenfalls vorhanden. Zum Einzugsbereich unserer Schule gehören die umliegenden Ortschaften der Stadt Laatzen. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus sieben unterschiedlichen Grundschulen in unsere 5. Klassen.

Unsere Schule besteht seit September 1978 und wurde bis Ende des Schuljahres 2011 als reine Realschule geführt. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 sind wir aufsteigend ab Klasse 5 Oberschule geworden. Seit dem Schuljahr 2015/2016 werden die Schuljahrgänge 6-10 schulformbezogen geführt, d.h. nach einer zweijährigen Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 7 dem Haupt- bzw. dem Realschulzweig zugeordnet. Darüber hinaus führen wir in gemeinsamer Verantwortung eine Kooperationsklasse mit der Förderschule am Kiefernweg in Laatzen.

Das Schuljahr 2015/2016 begann mit der Einrichtung von zwei Sprachlernklassen, in denen Schülerinnen und Schüler auf den Besuch der Regelklassen durch intensiven Deutschunterricht sowie nachhaltige Integrationsarbeit vorbereitet werden. Mit einer dritten Sprachlernklasse, die am EKG geführt wird, arbeiten wir konzeptionell zusammen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 kooperieren wir mit verschiedenen berufsbildenden Schulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Während unsere Realschüler - verzahnt mit dem Gesundheitsprofil - einmal wöchentlich die Alice Salomon Schule für Gesundheit und Soziales besuchen, nehmen unsere Hauptschüler auf Grundlage des berufspraktischen Schwerpunkts am fachpraktischen Unterricht der BBS 3 für Holz und Bau sowie der BBS ME für Metalltechnik sowie ab diesem Schuljahr an der der BBS Agrarwesen für Gartenbau- und Floristik teil. Motiviert durch die vorgenannten Kooperationen erleichtert der Besuch der BBSen den Schülerinnen

und Schüler meist die Entscheidung für das vierzehntägige Praktikum im 9. Jahrgang.

Zurzeit wird unsere Schule von knapp 430 Schülerinnen und Schülern besucht, die in 22 Klassen von ca. 45 Lehrkräften unterrichtet werden. Unterstützt wird das Kollegium der Erich Kästner Oberschule durch zwei Hausmeister, eine Sekretärin und zwei JugendsozialarbeiterInnen. Weitere Unterstützung soll durch die Einstellung einer Schulassistentin erfolgen. Unterricht findet unter Erprobung eines Doppelstundenmodells in der Zeit von 8.00 - 13.15 Uhr statt.

An der Erich Kästner Oberschule können der Haupt-, der Real- als auch der erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Durch die räumliche Nähe zum Erich Kästner Gymnasium entscheiden sich viele Schülerinnen und Schüler zum Übergang auf dieses Gymnasium, wo diesbezüglich ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrkräften beider Kollegien stattfindet.

In allen Jahrgängen bietet ein vielfältiges AG-Angebot mit sportlichen, musikalischen, sozialen und kreativen Themenbereichen Abwechslung vom Schulalltag.

Darüber hinaus halten wir ein individuelles Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte vor, das nicht nur in Fragen der Berufsorientierung sondern auch bei Problemen und Aspekten der Lebensplanung Hilfestellung anbietet.

Kontakt: Erich Kästner Oberschule ☺ Marktstraße 33 ☺ 30880 Laatzen

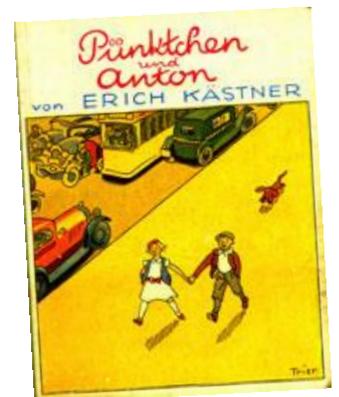
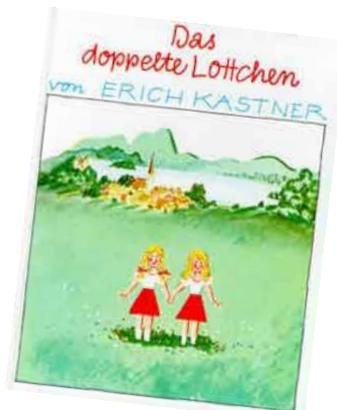
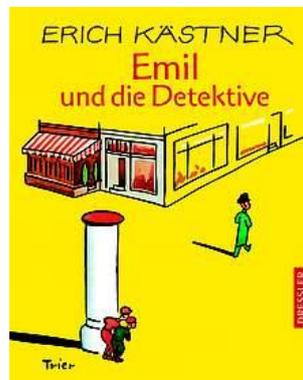
Schulleiter:	Sven Hinzpeter
Konrektorin:	Sonja Ruhnke
Didaktische Leiterin:	Kirstin Schultz-Müller
Tel.: 0511-98 37 10 ☺	FAX: 0511-98 37 144
E-Mail:	post@ekr-laatzen.de
Homepage:	www.ekr-laatzen.de

Gedanken zur Pädagogik unseres Namenspatrons Erich Kästner



Erich Kästner, geboren 1899 in Dresden, wird bekannt als Verfasser von Kinderbüchern, als Drehbuchautor und als kritischer Textschreiber für das Kabarett. Im Alter von 75 Jahren stirbt er 1974 in München. Doch er lebt weiter in seinen zahlreichen humorvollen und scharfsinnigen Kinder- und Jugendbüchern, die auf der ganzen Welt gelesen werden und teilweise in hundert Sprachen übersetzt sind.

So begegnet er auch vielen von uns, sei es in seinen Kinderbüchern, deren Vertonung oder Verfilmung, in Schulaufführungen oder in Theateraufführungen wie „Das doppelte Lottchen“ im Schauspielhaus Hannover.



In seinen Kinderbüchern verarbeitet Erich Kästner viele Eindrücke aus seiner Kindheit und Schulzeit, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts stark von heute abweichen. Seine eigene frühe Schulzeit bezeichnet er einmal als „Kinderkaserne“, wo der Rohrstock erbarmungslos als Erziehungsmittel eingesetzt wird. Erst später auf dem Gymnasium begegnet er Lehrkräften, die durch Einfühlungsvermögen und Verständnis die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler weckten. In seiner „Ansprache zum Schulanfang“ setzt er sich kritisch mit Schule und deren Zielen auseinander, denn

„Früchtchen seid ihr, und Spalierobst müsst ihr werden! Aufgeweckt wart ihr bis heute, und einwecken wird man euch ab morgen! So, wie man's mit uns getan hat. Vom Baum des Lebens in die Konservenfabrik der Zivilisation? Das ist der Weg, der vor euch liegt.“

Damit es nicht so weit kommen muss, gibt er den Kindern folgende Ratschläge mit auf den Weg:

- „Lasst euch die Kindheit nicht austreiben! Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch!“
- „Der Lehrer ist kein Schulweibel und kein lieber Gott. Er weiß nicht alles, und er kann nicht alles wissen.“
- „Der Lehrer ist kein Zauberkünstler, sondern ein Gärtner. Er kann und wird euch hegen und pflegen. Wachsen müsst ihr selber!“
- „Nehmt auf diejenigen Rücksicht, die auf euch Rücksicht nehmen!“
- „Seid nicht zu fleißig! Bei diesem Ratschlag müssen die Faulen weghören. Es gilt nur für die Fleißigen, aber für sie ist er sehr wichtig.“
- „Lacht die Dummen nicht aus!“
- „Und prügelt keinen, der kleiner und schwächer ist als ihr!“
- „Misstraut gelegentlich euren Schulbüchern.“

Ist es verwunderlich, dass Erich Kästner, dessen Gedanken heute noch so aktuell sind wie damals, zu unserem Namenspatron werden konnte? Klingen die o.g. Zitate nicht wie zeitgemäße Regeln eines respektvollen Miteinanders?

Leitbild der Erich Kästner Oberschule

Unter Einbeziehung der vorgenannten Gedanken Erich Kästners versuchen die Lehrerinnen und Lehrer der Erich Kästner Oberschule, ihre pädagogische Arbeit auszurichten und dabei bewährte als auch moderne didaktische Aspekte im Rahmen des „Life-Long Learning“ miteinander zu verzahnen. Dabei ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern sich zu verantwortungsbewusst denkenden und handelnden Menschen zu entwickeln.

Wir freuen uns, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, unsere Kooperationspartner und nicht zuletzt der Schulträger unsere Arbeit aktiv und nachhaltig unterstützen und sich konstruktiv am Schulleben beteiligen. Dabei sind uns Aspekte der Integration und Unterstützung Benachteiligter ein besonderes Anliegen.

Auf der Grundlage dieses Leitbildes wurden die nachfolgenden Leitideen aufgestellt, die als Fundament der an der Erich Kästner Oberschule Wirkenden gelten sollen.

LEITSATZ 1

Wir sorgen für ein gutes Schulklima

In unserer Schule sollen sich alle wohl fühlen: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Durch ein wertschätzendes Miteinander aller beteiligten Gruppen wollen wir eine freundliche Atmosphäre und von Vertrauen geprägte Schulkultur schaffen.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Das stellt uns vor viele neue Aufgaben, macht das Schulleben aber auch bunter. Von der Vielfalt der Kulturen wollen wir profitieren. Wir sind bereits als „Schule ohne Rassismus“ unter der Schirmherrschaft von Frau Ministerin Ursula von der Leyen ausgezeichnet worden. Darauf sind wir sehr stolz, es spornt uns aber auch weiterhin an, friedlich und respektvoll miteinander umzugehen. Um das zu gewährleisten, ist ein positives Arbeitsklima sowie eine angenehme Atmosphäre im täglichen Schulbetrieb eine wichtige Voraussetzung.

Auch unsere Cafeteria „Mamma Mia“ sowie die schülerfreundliche Mensa, wo sich die Schülerinnen und Schüler kulinarisch verwöhnen lassen können, tragen dazu bei. Auf den Pausenhöfen und in unserem betreuten Freizeitbereich besteht die Möglichkeit, bei Spiel und Spaß zu entspannen. Höhepunkte unseres Schullebens sind der jährliche Sporttag und der Tag der offenen Tür, bei dem wir uns künftigen Schülerinnen und Schülern und Eltern mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten, die die Vielfalt unserer Schule widerspiegeln, vorstellen.

Aber Schule findet nicht nur im Gebäude statt. Es gibt Spaß und Herausforderungen bei Wandertagen, Klassenfahrten und beim Besuch außerschulischer Lernorte.

Mit besonderem Stolz erfüllt unsere Schülerinnen und Schüler die Patenschaft von Hannover 96. Dadurch gibt es Kontakte mit den Spielern, preiswerte Fanartikel und Eintrittskarten für manche Spiele.

Für ein positives Arbeitsklima kann die Schule jedoch nicht allein sorgen; dabei ist die Mitarbeit der Eltern unerlässlich. Neben den regulären Elternabenden und Elternsprechtagen gibt es Angebote zu Informationsveranstaltungen über die

Gefahren im Internet, beruflicher Orientierung oder weiteren Erziehungsfragen. Bei persönlichen Problemen in Schule oder Familie steht darüber hinaus eine ausgebildete Beratungslehrerin mit Rat und Tat zur Seite. Nicht zuletzt tragen unsere Lehrkräfte zu einem positiven Arbeitsklima durch gemeinsame Aktivitäten bei und fördern so die berufliche Zusammenarbeit.

LEITSATZ 2

Wir sichern die Unterrichtsqualität und setzen uns Entwicklungsziele

Die Verbesserung der Unterrichtsqualität ist ein zentrales Anliegen unserer Schule. Ein sorgfältig ausgearbeitetes Methodenkonzept sichert ein abgestimmtes und abgestuftes Erlernen und Üben zahlreicher Methoden zur Erlangung wichtiger Kompetenzen; dabei steht insbesondere das selbst organisierte Lernen im Vordergrund.

Ebenso berücksichtigen wir die individuellen Lern- und Entwicklungsunterschiede unserer Schülerinnen und Schüler. Unser Förderkonzept (Deutscher Rechtschreibtest, Online-Diagnose, Förderunterricht) ermöglicht eine optimale individuelle Lernentwicklung. Eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung von so genannten Hausaufgaben-Buddys der 9. und 10. Klassen unterstützt die Schülerinnen und Schüler aus den unteren Jahrgängen bei Unsicherheiten und Wissenslücken. Gleichzeitig trainieren die Buddys ihre eigene Sozialkompetenz sowie Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Wettbewerben unterschiedlicher Fächer und Jahrgänge (z.B. Mathe-Olympiade, Big Challenge, Lesewettbewerb etc.) besonderen Herausforderungen stellen.

Der Einsatz moderner Medien gehört bei uns zum Schulalltag. Alle Schülerinnen und Schüler erlernen bzw. vertiefen entsprechende Grundkenntnisse (Computer-Führerschein in Jhg. 5-6), um nachhaltig und eigenverantwortlich moderne Medien in ihre Arbeit einzubeziehen. Darüber hinaus sichert der Einsatz vielfältiger Sozialformen sowie fächergebundene Doppelstunden eine optimale Nutzung der Lernzeit und damit eine Verbesserung der Lernergebnisse.

Für die kurz- und mittelfristige Entwicklung unserer Unterrichtsqualität sowie unserer Schulkultur schreibt die Schulgemeinschaft in regelmäßigen Abständen Entwicklungsziele sowie zu ergreifende Maßnahmen für deren Umsetzung nieder.

Aktuelle Entwicklungsziele und Maßnahmen ab dem Schuljahr 2016/2017*

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Zeitraum
Reduzierung der Gewaltbereitschaft einzelner SuS und Anpassung des Gewaltpräventionskonzepts auf die Anforderungen des schulischen Alltags.	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch in jahrgangs- oder schulformbezogenen Teams über gewaltbereite SuS • Feste Einbindung der Schulsozialarbeit durch mehr Ressourcetraining für gewaltbereite SuS • Gemeinschaftliche Aktivitäten gewaltbereiter SuS zur Reflexion über Gewaltbereitschaft • Schulübergreifende Projekttag zum Thema Respekt, Aggressionsabbau und Mediennutzung 	<p>ab Schuljahr 2016/2017</p> <p>in regelmäßigen Abständen (nach Absprache)</p> <p>ab Schuljahr 2016/2017 in regelmäßigen Abständen (erstmalig Okt. 2016)</p>
Optimierung der Außendarstellung unserer Schule.	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Überarbeitung unserer Homepage • Einrichtung einer Homepage-AG • Regelmäßige Dokumentation von schulischen Aktivitäten 	<p>1. Halbjahr Schuljahr 2016/2017</p> <p>ab 2. Halbjahr 2016/2017</p>
Stärkung der Gemeinschaft und Kooperationsbereitschaft des Kollegiums in multiprofessionellen Teams.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Aktivitäten des Kollegiums • SchiLF zu Unterricht und Arbeit in multiprofessionellen Teams • Hospitationsringe 	<p>ab Herbst 2016 bis Ende d. Schuljahres</p> <p>Herbst 2016</p>

*(festgelegt und verabschiedet in der DB vom 19.09., dem Schulvorstand vom 21.09. sowie der GK vom 31.10.2016)

LEITSATZ 3

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen von Inklusion

Die Erich Kästner Oberschule ist eine Schule, die alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihren Besonderheiten willkommen heißt. Daher sieht sie es als selbstverständlich an, kontinuierlich am Thema Inklusion zu arbeiten und die bestehenden Strukturen anzupassen und zu aktualisieren, damit allen Schülerinnen und Schülern die schulische, berufliche und soziale Integration und somit eine Teilhabe in der Gesellschaft ermöglicht wird. Langfristig gesehen profitiert aus der Einführung der inklusiven Schule die gesamte Schulgemeinschaft.

Seit 2012 werden Schülerinnen und Schüler im Sinne der Inklusion mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam unterrichtet. Gleichzeitig ist die Erich Kästner Oberschule mit der Förderschule *Schule Am Kiefernweg* eine Kooperation eingegangen, sodass eine Klasse der Förderschule seither an der Erich Kästner Oberschule geführt wird.

Des Weiteren unterstützen Förderschullehrkräfte die Arbeit unserer Regelschullehrkräfte und arbeiten in multiprofessionellen Teams eng zusammen, so dass die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler kontinuierlich gefördert wird. Dazu tragen die nachfolgend genannten Maßnahmen und Angebote bei:

Sozial- und Methodentraining ab Jahrgang 5

Gute Klassenatmosphäre als Voraussetzung für effektives Lernen! In Begleitung unserer Beratungslehrerin (derzeit Frau Fiedler), erlernen die Schülerinnen und Schüler einen respektvollen Umgang miteinander und werden an regelmäßig mehrmals im Jahr stattfindenden Methodentagen intensiv von Klassen- und Fachlehrkräften geschult.

Schülerinnen und Schülervollversammlung (SV)

Mitbestimmung wird im Schulalltag groß geschrieben. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Schülerinnen und Schülern helfen unsere SV-Lehrkräfte (derzeit Fr. Sperling und Herr Kohlrantz), Wünsche umzusetzen und die Schülerinnen und Schülern an schulischen Entscheidungen teilhaben zu lassen.

Buddyausbildung

Durch die Ausbildung von jugendlichen Helfern „Buddys“, die die jüngeren

Schülerinnen und Schüler bei Problemen unterstützen oder bei den Hausaufgaben helfen, versuchen wir das soziale Engagement unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und animieren sie, Verantwortung zu übernehmen. Die Buddys sind darüber hinaus für Lehrkräfte Ansprechpartner bei vielfältigen - auch außerschulischen - Aktivitäten. Im 6. - 8. Jahrgang gibt es Klassen-Buddys, im 9.-10. Jahrgang Hausaufgaben- Buddys für Jahrgang 5 -7.

Von Schülern geleitete AGs

Sportlich Interessierte und kreative Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeiten eigene Ideen in einer AG zu verwirklichen und als AG-Leitungen erste Erfahrungen in der Betreuung und Anleitung von jüngeren Schülerinnen und Schülern auszuprobieren.

Senioren-Betreuung im Margarethenhof

Schülerinnen und Schüler, die außerhalb der Schule Verantwortung übernehmen und älteren oder behinderten Menschen in ihrer Freizeit helfen möchten, engagieren sich in unserem Projekt *Senioren-Betreuung*.

Ressourcentraining

Auch Konflikte bestimmen gelegentlich den Schulalltag der Erich Kästner Oberschule. Oftmals sind es kleinere Streitigkeiten oder verbale Auseinandersetzungen. Um das Konfliktbewusstsein der Schülerinnen und Schüler diesbezüglich zu schärfen und deren Konfliktfähigkeit zu erweitern, versuchen wir unter Anleitung unseres Schulsozialarbeiters (derzeit Herr Berkmann) mit unseren Klassen aktiv und kontinuierlich daran zu arbeiten. Dies geschieht an außerschulischen Lernorten im Klassentraining aber auch durch Mitwirkung an pädagogischen Theaterprojekten (z.B. Scheselong-Theater Berlin).

Berufsberatung

Nicht nur durch die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit sondern im Besonderen durch das Engagement unserer Jugendsozialarbeiterin (derzeit Frau Mafi) haben unsere Schülerinnen und Schüler durchgehend die Möglichkeit, sich bezüglich ihrer beruflichen Orientierung bewusst zu werden. Dazu nutzen sie regelmäßig unser Berufsorientierungsbüro, wo sie nicht nur eingehend beraten werden sondern auch praktische Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungen erhalten. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten dürfen am BOS-Projekt teilnehmen, bei dem sie von weiteren Fachkräften der Berufsorientierung nachhaltig betreut und gefördert werden.

LEITSATZ 4

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vor

Die Erich Kästner Oberschule unterrichtet in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Fächer Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft sowie die Profile Gesundheit & Soziales und Technik. Die Koordination von Unterrichtsinhalten zwischen den vorgenannten Disziplinen ist für die Umsetzung unseres Berufsorientierungskonzeptes maßgeblich. Einen besonderen Stellenwert nehmen in diesen Fächern projektorientierte und praktische Unterrichtsphasen.

Mit unserem Konzept zur Berufsvorbereitung wollen wir die Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler verbessern und Berufswahlentscheidungen optimieren. Das Besondere dabei ist, dass wir regionale Betriebe wie beispielsweise EDEKA, AVACON in Laatzen oder Möwenpick in Hannover sowie die Arbeitsagentur, die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), die Krankenkassen (BEK, AOK) und Berufsbildende Schulen verschiedener Fachrichtungen (momentan BBS Holz & Bau, BBS ME f. Metalltechnik, BBS Agrarwesen sowie die BBS f. Gesundheit und Soziales) in Verbindung mit der HK oder IHK in unser Konzept der Berufsorientierung und Lebensplanung mit einbinden und die Maßnahmen des Fachbereichs Arbeit/Wirtschaft/Technik an der Erich Kästner Oberschule konstruktiv mit diesen externen Aktivitäten verzahnen. Wir führen nicht nur Praktika sondern auch Seminare, Potentialanalysen, Werkstattphasen und Betriebs- und Berufsfelderkundungen durch, die unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahlplanung und -entscheidung unterstützen sollen.

Die Schulgemeinschaft möchte Schülerinnen und Schüler in ihrem Berufswahlprozess nachhaltig unterstützen und versucht dabei, Interessen zu wecken und Stärken und Schlüsselqualifikationen zu erkennen, was schließlich zur Festlegung von klaren Berufszielen führen soll.

Durch die Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren zur Ermittlung beruflicher Neigungen und persönlicher Stärken sowie das Führen eines Berufswahlpasses wird der eigene Berufswunsch immer wieder in den Mittelpunkt aller beruflichen Planungen gestellt und gestärkt. Darüber hinaus trägt das Führen des Berufswahlpasses dazu bei, die Entscheidung für ein bestimmtes Berufsbild zu erleichtern und kontinuierlich zu festigen. Der Berufswahlpass dient als Grundlage für die beruflichen Beratungsgespräche und ist integrativer Bestandteil des Wirtschaftsunterrichts. Mit dem Berufswahlpass, in dem alle berufsvorbereitenden Maßnahmen dokumentiert werden, haben nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch Eltern und Lehrkräfte und nicht zuletzt unsere

Jugendsozialarbeiterin (derzeit Frau Mafi) immer einen aktuellen Überblick über den jeweiligen Stand der beruflichen Aktivitäten und können so die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler daran orientieren.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Praktikumsplätzen, wobei ihre persönlichen Vorlieben und Wünsche berücksichtigt, gefestigt aber auch kritisch beleuchtet werden. Unser Konzept soll die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich frühzeitig auf die Berufswahl vorzubereiten.

Die Erich Kästner Oberschule hat seit den 70er Jahren Wert darauf gelegt, der Beschäftigung mit der Berufswelt im Unterricht einen hohen Stellenwert zu geben. Eng verzahnt sind die Aktivitäten der Berufsorientierung dabei auch mit dem Fach Deutsch, das berufsbezogene Inhalte vermittelt und Fertigkeiten einübt, Texte aus der Arbeitswelt aufgreift oder das Vorstellungsgespräch als Rollenspiel durchführt. Die Förderung bei Defiziten in Deutsch (Lese-Rechtschreibschwäche) und Mathematik (Dyskalkulie) bleiben eine wichtige Aufgabe, die mit einer fundierten Diagnose gekoppelt wird und in Förderplänen Berücksichtigung findet.

Im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler, die aufgrund eines sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie aufgrund von sprachlichen Defiziten spezifische Probleme aufweisen, führen die Lehrkräfte der Erich Kästner Oberschule gezielte sprachliche und integrative Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Berufs- und Ausbildungschancen durch. Dabei besteht die Möglichkeit, die Reha-Beratung der Landesschulbehörde hinzuzuziehen.

Wir brauchen heute neue Strategien, um Jugendliche gezielt an das Arbeitsleben heranzuführen. Dafür ist es wichtig, Leistungsbereitschaft zu wecken und Motivation zu fördern, um Erfolge bei der Berufswahl zu ermöglichen.

LEITSATZ 5

Wir ergänzen durch sinnvolle Nachmittagsangebote und Projekte den Unterricht

Die Erich Kästner Oberschule ist seit vielen Jahren eine Schule mit Ganztagsangeboten, Arbeitsgemeinschaften (Mo-Do), Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen (Mo - Fr). In unserem Schulprogramm ist die Leitidee zu unserem Ganztagsangebot fest verankert. Damit verbinden wir den Anspruch, die Schule für unsere Schülerinnen und Schüler zu öffnen, um so ihren Lebens- und Freizeitraum zu erweitern.

Individuelle Förderung, Stärkung der Persönlichkeit und sinnvolle Freizeit-

beschäftigung stehen dabei im Mittelpunkt und bilden einen zentralen Aspekt unserer Arbeit.

Auch motivierende Projekte stärken die Kompetenzen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und regen zu verantwortungsvoller Mitarbeit und Engagement an.

Die Nachmittagsangebote sind keine Verlängerung des Vormittagsunterrichts sondern bauen auf einem gut durchdachten pädagogischen Konzept auf, dem sich Lehrkräfte und externe Kooperationspartner verpflichtet fühlen. Folgende Angebote stehen unseren Schülerinnen und Schülern offen:

-damit es von Anfang an rund läuft: **Förderunterricht** in Deutsch, Mathematik und Englisch
-damit es keine Probleme mit den Hausaufgaben gibt: **Hausaufgabenhilfe**
-damit die beruflichen Perspektiven verbessert werden: **PC-Führerschein** (Zehnfingersystem, Word, PowerPoint).
-damit Körper und Geist gesund bleiben (werden): **Sport-Arbeitsgemeinschaften**
-damit Schülerinnen und Schüler etwas über das Schulleben und deren Außenwirkung lernen und daran mitwirken: **Die Homepage - AG**
-damit Schülerinnen Bezüge zwischen Lerninhalten und der realen Welt erkennen: **Besuche außerschulischer Lernorte**
-damit wirtschaftliche Zusammenhänge im geschützten Raum erlernt werden können: **Schülerfirma**
-damit die Kreativität von Schülerinnen und Schülern gefördert wird: **Musik-Projekte (Trommel-AG, Opern-Projekt), Kunst-Projekte**
-damit spielerisch gezeigt wird, wie Probleme in der Schulgemeinschaft gelöst und wertschätzender Umgang miteinander gelernt werden können: **Ressourcen-Training** oder **Theater-Projekte**
-damit Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sich entwickeln: **Schülergeleitete AGs (Hip-Hop und Fußball-AG, Japan-Club)**
-damit Sozialkompetenz und Teamfähigkeit gestärkt werden: **Buddy-Projekt (Buddy-Hausaufgabenhilfe)**

LEITSATZ 6

Wir engagieren uns nachhaltig und präsentieren uns

„Engagement macht stark“. An den Problemen unserer Zeit kann man verzweifeln, oder sich engagieren. Die Erich Kästner Oberschule hat entschieden, durch Engagement in unterschiedlichen Kontexten etwas für die Gesamtgesellschaft zu tun. Denn wie heißt es bei unserem Namenspatron „Die Gesellschaft ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied“. In diesem Sinne versuchen wir, Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu Engagement und Eigeninitiative zu motivieren, um so Mut zu machen, etwas zu bewegen.

Was ist Nachhaltigkeit und was kann Schule tun, damit Nachhaltigkeit für die Mitglieder der Schulgemeinschaft selbstverständlich wird?

„Die Erhaltung, Sicherung und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, Tier- und Pflanzenwelt sind heute ein wichtiges und weithin anerkanntes Anliegen“¹ so steht es im Gründungsauftrag der Deutschen Umweltstiftung, über deren Existenz wir zum ersten Mal im Jahre 2011 gehört hatten.

Damals erörterten wir die Gründung einer nachhaltigen Schülerfirma mit Schülerinnen und Schülern im Wirtschaftsunterricht und in der Arbeit der Lehrkräfte der Fachkonferenz Arbeit/Wirtschaft. Wir waren uns einig, dieser Aspekt musste in Unterrichtsüberlegungen fächerübergreifend einbezogen werden. Doch wie vermitteln? Theorie und Praxis zusammenführen - das wussten wir - ist immer am effektivsten.

Also luden wir im selben Jahr verschiedene Politiker zu uns ein und diskutierten angeregt mit den Besuchern zum Thema nachhaltige Energiepolitik. Bei dieser Diskussion merkten wir, wie stark der Faktor Nachhaltigkeit schon Einzug in unser Leben gefunden hatte, dies aber eher unbewusst mitlief. Klar wurde uns aber wir müssen früher anfangen, damit Nachhaltigkeit auch im Schulalltag gelebt wurde.

Der Podiumsdiskussion folgte 2013 eine Pflanzaktion hinter dem Schulgebäude (Mensa-Bereich), bei der 100 junge Bäumchen gepflanzt und im Anschluss gehegt und gepflegt werden mussten.

Nicht zuletzt weil die Kerncurricula für unsere Schulform fordern für nachhaltige Entwicklung, „die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält, zu sorgen, fühlt sich die Erich Kästner Oberschule dem Auftrag, Bildung für nachhaltige Entwicklung, die das Verständnis junger Menschen für die komplexen Zusammenhänge zwischen Globalisierung, wirtschaftlicher Entwicklung,

¹ Flyer der Deutschen Umweltstiftung, Berlin: (2013).

Konsum, Umweltbelastungen, Bevölkerungsentwicklung, Gesundheit und sozialen Verhältnissen zu fördern“, verpflichtet.

Schule muss berücksichtigen, dass zukunftsfähige Entwicklungsprozesse aufgrund ihrer Komplexität nicht einem einzigen Schulfach zugeordnet werden können. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) muss daher interdisziplinär ausgerichtet sein. Sie soll dazu beitragen, Schülerinnen und Schülern zu befähigen, die ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Bedeutung von Entwicklungen zu bewerten und das eigene Verhalten am Leitbild der Nachhaltigkeit auszurichten.

Damit dies gelingt, haben wir sogenannte Jahrgangsschwerpunkte (s. Anlage) festgelegt, an denen wir arbeiten und auf die wir bei verschiedensten Anlässen regelmäßig Bezug nehmen:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen an den Grundschulen
- Vorstellung unseres Unterrichts am Kennenlerntag für die Grundschulen
- Mitorganisation von beruflichen Messen durch Scouts
- Gestaltung und Einsatz am Tag der offenen Tür
- Engagement in der Seniorenbetreuung (Victors Residenz Margarethenhof)
- Teilnahme an Naturschutz-Projekten (Baumpflanzaktion, Waldjugendspiele)
- Durchführung von berufspraktischen Arbeitseinsätzen (Inventur Fa. EDEKA)
- Ausrichtung von Sportveranstaltungen für Schulen der Region
- Einsatz unserer Schulsanitäter bei Veranstaltungen
- Teilnahme an Anti-Rassismus- und Tierschutz Projekten (Walddritter, LUSH)
- Teilnahme an Wettbewerben (Kunst, The BIG Challenge)
- Besuch des Bundestages mit Diskussion zu aktuellen politischen Themen
- Verbesserung unserer Esskultur im Copthorne Hotel (Benimm-Kurs).

LEITSATZ 7

Wir überprüfen unsere Arbeit kontinuierlich

Nur durch regelmäßige Evaluation können wir unsere schulische Arbeit bewerten, entwickeln, ergänzen oder optimieren. Bewährtes wird beibehalten, Neues kann ausprobiert, Unzeitgemäßes abgeschafft werden. So wird Kontinuität an unserer Schule gewährleistet.

Im Unterricht zeichnen wir uns ebenfalls durch eine Feedbackkultur aus, um unsere Arbeit durch konstruktive Kritik stetig zu verbessern. Dem Anliegen, die Qualität von Unterricht regelmäßig einschätzen zu können, wird u.a. unser Lehrerprofessionalitätskonzept gerecht, in dem der Schwerpunkt auf gegenseitiger Wertschätzung und konstruktiver Hilfestellung bei Unterrichtsplanung und -durchführung sowie gegenseitiger Hospitation liegt.

Darüber hinaus soll unser Fortbildungskonzept Möglichkeiten der Professionalisierung aufzeigen und die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule bei der Optimierung ihres Selbstverständnisses als Lehrkraft unterstützen. Der Aspekt, Inhalte und Innovationen besuchter Fortbildungen an die eigene Fachgruppe oder weitere Fachschaften weiterzugeben, bildet einen integrativen Bestandteil unseres Fortbildungskonzepts.

Folgende Bereiche wurden in den letzten Schuljahren evaluiert:

- 2010 / 11 Förderkonzept
- 2011 / 12 Ausstattung der Schule (Medien, Arbeitsmaterialien, Mobiliar)
- 2012 / 13 Zufriedenheit mit der Unterrichtsarbeit
- 2014/2015 SchiLF 2014
- 2015/2016 Arbeit im inklusiven Kontext
- 2016/2017 Kooperationsbeziehung



(Schulprojekt 2014: Zeichnungen zu Werken von Erich Kästner)

Auf diese Steine können wir bauen

